

Nacht, in Küche, Keller, Stallung und in allen Winkeln des Hauses umhertragen, so wird es besser gehen. Bringt mir aber übers Jahr das Kästlein wieder zurück!“

Die gute Hausfrau setzte in das Kästchen ein grosses Vertrauen und trug es fleissig umher. Als sie den nächsten Tag in den Keller ging, wollte eben ein Knecht einen Krug Bier heimlich herauftragen. Als sie noch spät bei Nacht in die Küche kam, hatten die Mägde sich einen Eierkuchen gebacken. Als sie die Stallungen durchwanderte, standen die Kühe tief im Schmutz, und die Pferde hatten statt des Hafers nur Heu und waren nicht gestriegelt. So hatte sie alle Tage einen Fehler abzustellen.

Nachdem das Jahr herum war, ging sie mit dem Kästchen zum Einsiedler und sagte vergnügt: „Alles geht nun besser. Lasst mir das Kästchen nur noch ein Jahr; es enthält ein gar treffliches Mittel.“

Da lachte der Einsiedler und sprach; „Das Kästchen kann ich Euch nicht lassen; das Mittel aber, das darinnen verborgen ist, sollt Ihr haben!“ — Er öffnete das Kästchen, und siehe, es war nichts darin, als ein weisses Papier, auf dem geschrieben stand:

Du musst, soll's wohl im Hause stehen,
Auf Sparsamkeit und Ordnung sehen!

27. Die Kinder und die Thiere.

Es blieben einst drei Kinder stehn, die grad' zur Schule sollten gehn. Sie dachten dies und dachten das, das Lernen sei ein schlechter Spass, — und sprachen dann mit leichtem Sinn: „Ei, lasst uns doch zum Walde hin! Das Spielen ist der Thierlein Brauch; lasst spielen uns mit ihnen auch!“

Sie luden dann im Walde ein zum Spiel die Thiere, gross und klein; doch sprachen die: „Es ist uns leid, wir haben jetzo keine Zeit.“

Der Käfer brummte: „Das wär' schön, wollt' ich mit euch so müssig gehn! Ich muss aus Gras ein Brücklein baun; dem alten ist nicht mehr zu traun.“

Am Ameischaufen schlichen sie ganz leis' vorbei, ich weiss nicht wie, und liefen vor dem Bienlein schier, als wär' es gar ein giftig Thier.

Das Mäuslein sprach zu ihnen fein: „Ich samle für den Winter ein!“ — „Und ich,“ das weisse Täubchen sprach, „zum Neste dürre Reiser trag!“